Bericht zur Goldacher Jollenregatta 2016

Gemeldet waren für das regnerische und kalte Wochenende 15 Piraten und 2 Europes. Das Setup der Wettfahrtleitung an Helfern/Begleitbooten für 14 startende Boote: grosszügig.

Samstag, 23.04.2016: Steuermannsbesprechung um 13h, danach raus auf's Wasser, Wind aus E. Kaum wollen wir die Bahn auslegen, dreht der Wind auf Süd...

Erster Lauf, Start 14:11h bei SE 2-3 Bft. Erste Kreuz ins Rietli rein, der Erste rundet. Wind beginnt nach rechts zu drehen -> N -> E -> NE -> dann W. Einer unter Spi Richtung Luv (Rietli), ein anderer unter Spi Richtung Lee-Boje, dazwischen kein Wind für viele... Thomas Bucheli wäre total ausgeflippt... 1. Lauf geht an SUI 537, um 15:03h Ende der Wettfahrt.

Zweiter Lauf Richtung Badi Goldach, Start 15:18h, SW 2. Während des Laufs nimmt der Wind ab ... Erwähnenswert ist der spannende Zieleinlauf zwischen SUI 537/538 - ein Spi-Duell, welches SUI 538 gewinnt. Gegen Ende der Wettfahrt dreht der Wind auf N 3Bft. Um 16:01h ist auch der Letzte im Ziel (innert der 150% der Laufzeit des Ersten).

Dritter Lauf, Start 16:10h Richtung N, drei Frühstarter. Erstes Boot SUI 500 um 16:30h im Ziel, und erneut SUI 517 am Ausreizen des 150% Limit. Dafür erhält er am Abend eine Wachspolitur für seinen Boots-Rumpf unseres Preise-Sponsors Wirth Freizeit, Arbon.

Gerne hätte ich noch einen vierten Lauf gestartet - wohlwissend darum, dass es morgen in der früh kalt, sehr kalt sein wird. Aber der Wind lässt sich bitten - nach einer knappen halben Stunde des Wartens breche ich ab, heimschleppen. Während des Nachtessens dann ein knackiger Wester - die J70 vom Bodensee Regatta Team unterhält uns mit spektakulären Gennaker-Manövern in Ufernähe ;-)

Sonntag 24.04.2016: Die Steuermannsbesprechung ist auf 9 Uhr verlegt (4 Grad, Schnee bis 600m). Wiederum ein schöner Wind vor dem Start, aber kaum sind wir draussen, ist er weg, beginnt zu drehen, es zibölleled (=Graupelschauer). Ueber eine Stunde lang weht der Wind aus allen möglichen Richtungen - wir warten, wir wagen einen Startversuch, wir brechen ihn ab, das Bojenleger Team friert wohl am wenigsten... Wir verschieben mit dem Feld an eine früher gesetzte Boje im See draussen...

Vierter Lauf Start 11:13h Richtung NW, kurz und knackig, der Erste, SUI 533, nach 25 Min im Ziel, um 11:52h auch der Letzte.

Fünfter Lauf, die Sonne blinzelt durch die Wolken - herrlich - NW 2-3, gleicher Kurs wie vorhin, Start 12:01h, dann Winddreher, beinahe Flaute, Wind dreht wieder zurück, das Feld bewegt sich. Um 12:32h SUI 537 als Erster im Ziel, geschoben von 4 Bft Wind aus NW, gefolgt vom ganzen Feld in rauschender Fahrt unter fliegenden Spi's ...

Sechster Lauf, erneut selber Kurs, dafür ohne Sonne, Start 12:46h, 2 Frühstarter, einer kehrt zurück. Danach benötigt der Wettfahrtleiter ein Pflästerli für seinen blutenden Daumen. Funkruf an die Kollegen, wer eine Notapotheke an Bord hätte. Es meldet sich die Seerettung (!), fragt, welches Boot, und dampft von Rorschach zu uns raus, wo ich erstklassig verarztet werde ;-). Um 13:05h der Erste, SUI 525, im Ziel, um 13:10h der Letzte. Sechs Läufe - Plansoll erfüllt.

Rang 1 geht an Mirjam Geser/Stephan Fels SCR/YCA, 2. Rang an Adrian Nutz/Georg Kissling YCA, 3. Rang an Barbara Widmer/Eliane Widmer vom YCB.

Herzliches Dankeschön an die Segler, welche bei diesen widerlichen Bedingungen mitgemacht haben, und ein grosses Danke schön an alle Helfer zu Land wie auf dem Wasser.

Thomas Hochuli, SCR Regattaobmann, 24.04.2016